

*Besitzerreihenfolge des Schafferhofs: erstellt von Gernot Schafferhofer, Wenigzell/Graz, anhand der Grundbücher von Waisenegg bzw. Birkfeld (Steiermärkisches Landesarchiv) und der Kirchenbücher von Birkfeld (Tauf-, Sterbe- und Trauungsbücher), die sich im Diözesanarchiv Graz befinden.*

## **KG Waisenegg, Schafferhof, Waisenegg 35, EZ: 26, Urbarnummer: 1**

„Erbhof, eingetragen in die Erbhöferolle von Waisenegg, Blatt 24, TZ. 521/41“.

### **Besitzerreihenfolge**

#### **❖ Karl Rechberger: seit 1999**

laut Übergabsvertrag vom Dezember 1999. Verheiratet mit Christa, geb. Mosbacher: Eltern Alois Mosbacher und Johanna, geb. Gaugl, Strallegg 13

#### **❖ Norbert Rechberger: 1998 bis 1999**

#### **❖ Norbert Rechberger + Karoline Rechberger: 1956 bis 1998**

laut Übergabsvertrag vom 15.11.1956 (Grundbuch KG Waisenegg, EZ 26, Seite 313)  
Karoline, geb. Kerschenbauer: Eltern Johann Kerschenbauer und Karoline, geb. Weißenbacher, vulgo Zink, Fischbach

#### **❖ Johann Rechberger + Margaretha geb. Kernbichler 1947 bis 1956**

laut Grundbuch II KG Waisenegg, Amt Schafferhof, Urb. Nr. 1; Eintrag vom 26.9.1947, nach Eheakt vom 11.2.1947 wird das Eigentumsrecht beiden je zur Hälfte einverleibt. Die Trauung von Johann Rechberger und Margaretha, geb. Kernbichler, wurde am 5.7.1920 in Birkfeld vollzogen. Margaretha (geb. 19.6.1895, Strallegg, Feistritz 6) war die Tochter von Johann Kernbichler, vulgo Hansl in Moihof, und der Zäzilia geb. Gissing.

#### **❖ Johann Rechberger: 1920 bis 1947**

laut Grundbuch II KG Waisenegg, Amt Schafferhof, Urb. Nr. 1; Eingang vom 19.11.1920, Einantwortungsurkunde vom 23.8.1920, nach Eustach Berger wird das Eigentumsrecht für Johann Rechberger einverleibt. Johann Rechberger wurde am 23.10.1892 in Waisenegg 78 geboren. Die Mutter von Johann Rechberger war die ledige Dienstmagd Maria Rechberger (geb. am 7.2.1875 in Außeregg 34). Sie war später mit Simon Grabenbauer, vulgo Dornhofer, verheiratet (Trauung am 21.6.1897 in Fischbach). Die Mutter von Maria Rechberger war die ledige Dienstmagd Karolina Rechberger (zuständig nach Waisenegg).

#### **❖ Eustach Berger: 1908 bis 1920**

laut Grundbuch II KG Waisenegg, Amt Schafferhof, Urb. Nr. 1; Eingang vom 7.10.1908, Eigentumsrecht für Eustach Berger einverleibt.

#### **❖ Katharina Friesenbichler: 1887 bis 1908**

laut Grundbuch II KG Waisenegg, Amt Schafferhof, Urb. Nr. 1; Eintrag vom 13.6.1887, Wiederverehelichung der Catharina Berger.

#### **❖ Catharina Berger: 1879 bis 1887**

laut Grundbuch II KG Waisenegg, Amt Schafferhof, Urb. Nr. 1; Eintrag vom 30.12.1879: Auf Grund der Verlasseinantwortung nach Balthasar Berger vom 14.6.1879 Nr. 963 wird das alleinige Eigentumsrecht auf diese Realität zu Gunsten der Catharina Berger einverleibt.

❖ **Balthasar Berger + Catharina: 1875 bis 1879**

laut Grundbuch BG Birkfeld Nr. 24, Urb. Nr. 1: auf Grund des Kaufvertrages dat. 14.8. et legat 2.11.1875 wird das Eigentumsrecht für die Eheleute Balthasar und Katharina Berger je zur Hälfte einverleibt.

❖ **Johann Albert + Maria geb. Doppelhofer: 1875**

laut Grundbuch BG Birkfeld Nr. 24, Urb. Nr. 1: auf Grund des Ehe- und Erbvertrages vom 10.4.1875 und des Trauungsscheines der Pfarre St. Andrä in Graz vom 26.4.1875 wird das Eigentumsrecht auf diese Realität für Johann Albert zur Hälfte einverleibt. Im Trauungsbuch von St. Andrä ist folgendes vermerkt: 26.4.1875, Wohnort der Brautleute: Strallegg 2, Greisgasse 5. Bräutigam: Johann Albert, Gastwirth und Bäckermeister in Strallegg, ehel. Sohn des Johann Albert, voriger Besitzer daselbst, und der Josefa geb. Gösselbauer, beide katholisch und verstorben. Alter: 23 ½. Braut: Maria Doppelhofer, Tochter des Andreas Doppelhofer, Bauer in Waisenegg, Pfarre Birkfeld, und der Margareth geb. Königshofer, beide katholisch und verstorben. Alter: 23 <sup>2</sup>/<sub>3</sub>.

❖ **Maria Doppelhofer: 1874 bis 1875**

laut Grundbuch BG Birkfeld Nr. 24, Urb. Nr. 1: auf Grund der Einantwortung vom 15.5.1874 wird das Eigentumsrecht auf diese Realität für Maria Doppelhofer, verehelichte Albert, einverleibt.

❖ **Andreas Doppelhofer + Margaretha geb. Königshofer: 1849 bis 1874**

laut Grundbuch II KG Waisenegg, Amt Schafferhof, Urb. Nr. 1; Eintrag vom 17.8.1849;  
laut Grundbuch BG Birkfeld Nr. 24, Urb. Nr. 1: Übergabe und Kauf von den Eltern Karl und Juliana Doppelhofer (Kauf- und Verkaufskontrakt) vom 19.7.1831 um 600 Gulden. Der Mitbesitz für Margaretha geb. Königshofer wurde durch den Eheakt vom 22.6. und die Bewilligung dieses vom 17.8.1849, am 17.8.1849 (Vorau) einverleibt.

❖ **Karl Doppelhofer + Juliana geb. Pierer: 1804 bis 1849**

(Trauung am 10.2.1812, Waisenegg 43. Alter des Bräutigams: 44, der Braut: 25; Eltern der Braut: Johann Pierer und Helena geb. Zeiler. Karl Doppelhofer wurde am 2.11.1767 um 22:00 geboren. Seine Eltern waren Johann Doppelhofer, Bauer in Gallbrunn, Herrschaft Vorau, und Kunigunde Steiner. Pate war Georg Übeleis, bürgerlicher Fleischhacker in Birkfeld. Die Eltern von Johann Doppelhofer waren wiederum Joseph Doppelhofer und Maria Waissenhofer. Die Eltern von Kunigunde Steiner waren Andreas Steiner und Agnes. In erster Ehe war Karl Doppelhofer mit Juliana geb. Friesenbichler verheiratet. Der Eintrag im Trauungsbuch VI der Pfarre Birkfeld, S. 207 lautet: 22.10.1788, Waisenegg 45. Bräutigam: Karl Doppelhofer, Bauer, des Johann und Kunigund Sohn. Alter: 21. Braut: Juliana des Egidius Friesenbichler, Bauer und Maria (geb. Ochensberger) eheliche Tochter. Alter: 19.)

laut Grundbuch II KG Waisenegg, Amt Schafferhof, Urb.Nr. 1; Eintrag vom 17.5.1804  
laut Grundbuch BG Birkfeld Nr. 24, Urb. Nr. 1 wurde der Hof, laut Schirmbrief dat. 17.5.1804, von Johann Friesenbichler um 600 Gulden übernommen.

❖ **Johann Friesenbichler, Besitzer bis 1804.** (verst. am 9.11.1818 in Außeregg, Alter: 52, Todesursache: Wassersucht). Johann Friesenbichler war der Bruder von Juliana Friesenbichler, der ersten Frau von Karl Doppelhofer, und somit der Schwager von Karl. Johann ehelichte laut Trauungsbuch VIII der Pfarre Birkfeld am 22.10.1792, Waseneg 46, im Alter von 28 Jahren, Maria Perger, des Paul Perger, Bauer in Fischbach, und der Theresia Haußwirthhofer eheliche Tochter, Alter: 29.

Der Vater von Johann Friesenbichler, Egidi, war in erster Ehe mit Maria Schafferhofer (geb. 29.7.1701) verheiratet (Trauung am 20.5.1753 in Birkfeld. Die volle Eintragung lautet: *Sponso Egidi Frießenbüchler ein junger gsöll seines Handtwerch ein Leinwöber, des Hannß Frießenbüchler, ein Bauer in Strallegger Pfarr, Cunigunt dessen Ehewirthin, beide in Leben, deren beiden Ehelich erzeugter Sohn, bey seinem Vatter Zu Hauß, nimbt zur Hl. Ehe Maria Schafferhoferin, des Peeder Schafferhofer seel: gewest baur in Waißenegg Ehel. hinterlassener Wittib. Teste: Jos. Grabner von Strallegg, Peter Fayst von Audersberg*). Maria war also die eheliche Tochter von Peter Schafferhofer (geb. 8.6.1676 in Waisenegg, vulgo Schafferhofer). Peter Schafferhofer war Besitzer des vulgo Schafferhofer in Waisenegg. Die Mutter von Maria Schafferhofer, und damit die Ehefrau von Peter Schafferhofer, war Anna geb. Oxenhofer. Peter Schafferhofer ehelichte Anna am 10.2.1692 in Birkfeld. Peter Schafferhofer (geb. 29.7.1701), der Zwillingsbruder von Maria Schafferhofer, ist der letzte mir bekannte Schafferhofer'sche Besitzer des Hofes vulgo Schafferhofer. Sein Onkel Mathias (geb. 3.2.1683) war der erste Schafferhofer'sche Besitzer des Schlagbauerhofes im Pacherviertel.

Daraus ergibt sich folgende Besitzerreihe vor Johann Friesenbichler:

- ❖ **Egidi Friesenbichler** + 1. Ehe: **Maria geb. Schafferhofer**; 2. Ehe: **Maria geb. Ochensberger**
- ❖ **Peter Schafferhofer + Maria**  
Kaufbestätigung von Peter Schafferhofer + Maria: 19.Juni 1748 (GbAR, StLA)  
Heiratsbrief von Peter Schafferhofer + Maria: 19.Juni 1748 (GbAR, StLA)
- ❖ **Peter Schafferhofer** (geb. am 8.6.1676) + **Anna geb. Oxenhofer**  
Nennung eines Peter Schafferhofer (Inventar nach Tod vom 25.Sept. 1747, GbAR, StLA)  
Pfarrchronik Birkfeld: 1738 musste dieser Peter Schafferhofer aus Waisenegg, 3 Schober Stroh an die "Pürkfeldische Pfarr", zu Erhaltung des Pfarrhofes, der Stallungen usw., abliefern.  
Ebenfalls musste Peter Schafferhofer 1738, Bauerngrundinhaber, Abgaben in der Höhe von 5 "Rohr-Mäßl", 6 "Haber-Mäßl", 10 "Haaverstroh" und 6 Gulden Gelt.
- ❖ **Mathias Schafferhofer** (geb. am 18.2.1642) + 1. Ehe: **Katharina geb. Pesendorfer** (verst. am 5.5.1688); 2. Ehe: **Maria geb. Staberhofer**
- ❖ **Urban Schafferhofer** (verstorben am 12.8.1651) + **Kunigund geb. Hoffpauer** (verst. am 1.4.1684)
- ❖ **Georg Schafferhofer + Maria**  
Nennung eines Georg am Schafferhof (Inventar nach Tod vom 27.Okt.1629, GbAR, StLA)

### Transskription

#### des ältesten bisher gefundenen Urbars des Hofes vulgo Schafferhof

fol. 20' (Seite 1)

#### Inventarium

Weyl: geörgen am Schafferhof, Verlassenschaft wie solche in gegenwart Ihr g'den selbsten alda durch folgende Schätzleuth, als Rurppen an d. grurb, Mathesen Strasshofer tonhaus(ner)

dann Merthen an Santhof, und Knolln an Schwarzenberg, Inventirt und beschribn worden, den 27. Oktober 1629 als folgt.

	Ligendes	
Erstens ist der grund mit aller zupehör allermassen Er mit Rain und Stain umfängen, geschätzt und beteuert worden pr:		600 Gulden
	Fahrendes	
1 baar oxen die bessere		55 Gulden
Mehr 1 baar schlechtere		43 Gulden
5 Khur a 8 Gulden		40 Gulden
Item 1 ox		18 Gulden
1 Khur nimt ihr die Wittib bevor ain Kälbel		2 Gulden 4 Kreuzer
Item 2 Stierl; 2 Most-Schwein, Neben 4 andere, 2 Silberbecher, 2 schäffel und sonst aller Wagen und Müll-Zeug, Zun- acher, Näbinger, Haken, und aller Haus- gerätl, aller massen es anjezo in Haus gefunden worden, zusammen		100 Gulden
	Geld und Schulden herzu	
baar geld ist vorhanden gewesen		25 Gulden 4 Kreuzer
Veith auf der Eben hierer schuldig		105 Gulden
Andre galbrunner		47 Gulden
Mehr		18 Gulden
widerummen		15 Gulden
Mehr Christian auf d. Scheutenöd		18 Gulden
		fol. 21 (Seite 2)
Andre Rübler sonsten Schneker genant		8 Gulden
Peter an Schwarzenberg		3 Gulden
	Getrayd	
Korn ist vorhanden gewesen samt den Saammen Weizer Virtl		45 Wecht
Waiz		28 Wecht
gersten Weizen		1 Wecht 8 Ms.
Haber		58 Wecht 8 Ms.
	Korn so Mann herzu schuldig	
Veitl auf d. Eben Korn weizer Virtl		4 Wecht
In Waiz weizer Virtl		2 Wecht
In haber weizer Viertel		4 Wecht
Mehr d. Lintner Korn deto		1 Wecht
und Waiz Andre galbrunner deto		1 Wecht
Korn weizer Virtl		2 Wecht
Caspar in gereuth Korn weizer		1 Wecht
	Summa des getrayds	
Korn, Weizer Virtl		53 Wecht
Waiz		31 Wecht
Habern		52 Wecht 8 Ms.
Gerste		1 Wecht 8 Ms.
garn und haar ist zur Nothdurft der Wittib und dern ungeheyrath(e)n Kindern gelassen worden.		

Thuet aso die ganze Summa des Verlass, ausserhalb des getrayds so mit ans geld geschlag(e)n worden zusammen

1096 Gulden

fol. 21' (Seite 3)

Schulden hinaus

Ihr g'd(e)n zechend(e)n E(rbrecht) und sterbrecht 90 Gulden

Schätzthaller und Schreib tax item we-

gen der Bewirhung

15 Gulden

zehrung auf der Schätzung daheimb

19 Gulden

und bey den galbrunner

9 Gulden

des burb(e)n Litlohn

4 Gulden

So haben auch die Erben des verstorbenen

Einkel ainen türl ausgezog(e)n

4 Gulden

und weillen die unverheyrathn Erben,

Nahmmens Valtan, Thoman, Urban,

und Madl ainer ausstaffierung Soli-

citiert als ist ihren von den Erben

Sommentl. bewilliget worden

80 Gulden

Summa

261 Gulden

Über abzug der Schulden hindan seynd übrig

835 Gulden

obwohlen aber die Wittib an dieser Summa den halben thail billich Vermög ihres heyraths Contracts zu pratendieren und zu begehren gehabt hätte, ist Sie doch von derselb(e)n frey und gutwillig abgetreten, und will sich mit 100 Gulden beschlagen lassen, jedoch mit der Condition und ausnehmung, das sie in Haus verbleiben, und in Fahl sie sich mit künftig ihrer Schnur nit betragen möchte der Leute, aso soll Ihr Järlich 3 weizer Korn 1 weizer Weiz, 4 weizer haber und 8 Mässl linset zum ansän gereicht, und 1 Khur samt 2 Schaafen auf den grund zur unterhaltung vergurt werden.

fol. 22 (Seite 4)

So nimt Sie Wittib Ihr auch Neben täglicher unterhaltung 1 Virl waiz und 1 Mässl Schmalz aus, welches Sie Järlichen einsparen solle, hat auch ihr Sohn der Künftige besizer des grunds darein gewilligt frey und gutwillig, und selbiges zu laisten versprochen. diß soll aber mit d(er) beschaidenheit beschechen, In fall sie Wittib durch unruwige aufwikler sich vom grund hinwekh begeben möchte, aso solle die ausnehmung gänzlich Cassiert sein.

Wann Nun aso dise 100 Gulden von obgedachten hinwekh kommen, Verbleiben noch dere Erben, welcher 8 seyn, als Veitl auf d(er) Eben, Valtan, Thoman, Urban, Barbara, Kunigund, gertraud, Madl, zu Thailn

735 Gulden

und gebührt jeden Thail 91 Gulden 7 Schilling

So woll auch dere unverheyrathen Kinder Nahmmens Valtan, Thoman, Urban, und Madl zu eines jedweder Cuvoa (?) noch aus den obigen auszug der 120 Gulden jeden pesondheit 30 Gulden.

So haben Sie auch das getrayd so vorhandn gewesen Sammentl. zu thailen, und kommt auf jedn Erben In Korn Weizen

6 Wecht 10 Mässl

In Waiz überden auszug 2 Weizn so sie

der Mutter und der Madl gelassen

3 Wecht 10 Mässl

In habern Weizn

6 Wecht 9 Mässl

In gersten

3 Mässl

So nuns der besizer auch zu künftiger Fechsung den Saammen der Winter-Saat, denen Erben widmmen erstatten, die Fechsung bleibt billig beyn grund.

Urkund.

❖ **Gabriel** am Lechenhof, später **am Schafferhof**: nach 1573

❖ **Lienhardt am Schafferhof**: ca. vor 1573

Aus: Hutz, Ferdinand: Die Urkunden des Stiftes Vorau. 1161-1600. Mit einem Beitrag über die Vorauer Siegel von Ludwig Freidinger (= Quellen aus steirischen Archiven. Hrsg. von Hofrat Univ.-Doz. Dr. Walter Brunner. Bd. 1). S. 247.

Diese Urkunde stellt wohl eine der frühesten Nennungen des Schafferhofs dar. Außerdem gibt sie uns Auskunft über zwei weitere Besitzer des Hofes:

### **1573 August 10**

*Catherina* und *Barbara*, Töchter des verstorbenen *Lienhardten am Schafferhoff* in der Pfarre Birkfeld, geben den Schafferhof und die Pfeffermühle ihrem Stiefvater Gabriel am Lechenhof zu Kaufrecht.

Quelle: FANK, Urkunden-Regesten, Nr. 342.

Anm.: Orig. Pgt. mit Siegel ging 1945 verloren. – HUTZ, Verlust an Pergamenturkunden, Nr. 17. – Aus den Aufzeichnungen aus nicht mehr vorhandenen Urkunden:

*Catherina, des Hannssen in der Colmleitten in Vischpacher pfarr sun Cristan genandt, eheliche hausfrau, und Barbara, Hanssen des Waizen zu Guggen Mirn (Kukmirn, Bgld.) eelicher sun, eelich hausfrau, und beide weilandt Lienhardten am Schafferhoff in Pirchfelder pfarr selig und Cristina seiner verlaßenen wittib an jezo Gabrieln, des Larenz am Lechenhoff eelicher sun, eeliche hausfrau, verlassene khinder geben zu kaufrecht unser erbliche gerechtikhait den Schafferhoff sambt dem andern rain am Grabenhoff und die Pfeffermüll, raindt mit ainem rain an den Stüelhoff und mit dem andern rain am Pfefferschlag, dem erbarn Gabrieln und Cristine seiner hausfrauen und allen iren beden erben als unsern freuntlich lieben steuffattern und eeleblich muettern, welcher Schafferhoff sambt der Pfeffermüll dem edlen und gestrengen herrn Ferdinandten Rindtschadt zu Fridperg, ain ehnsamen landtschafft in Steyer verordneten, nach lauth derselben urbare zinß parig, umb eine sume gelts.*

Siegler war Ferdinand Rindscheit zu Friedberg. – Nach diesen Aufzeichnungen datiert die Urkunde vom 23. (!) August.

Hier noch ein kleiner Ausschnitt zum **Amt Schafferhof des Stiftes Vorau**, das zuvor zur Herrschaft Festenburg gehört hatte, und damit unter der Herrschaft der Saurau (zuvor u.a. Montfort) gestanden war:

*Aus Anlass des Erwerbs der Herrschaft durch das Stift Vorau wurde 1616 ein Verkaufsurbar mit sämtlichen Untertanen angelegt; der Kaufbrief nennt im Amt Festenburg damals insgesamt 33 Untertanen, im Schafferhofer Amt 23 Untertanen und im Amt Gallbrunn bei Birkfeld 40 Untertanen, die Inhaber von Überländgrundstücken miteingeschlossen. Das Stift ließ die Festenburger Untertanen weiterhin in den Ämtern Festenburg (38 Urbarnummern), Gallbrunn (60 Urbarnummern) und Schafferhof (23 Urbarnummern) verwalten, nach 1848 aber gingen die Anwesen in das grundbücherliche Eigentum der Bauern über, die sie zuvor lediglich bewirtschaftet hatten.*

Aus dem so genannten **Pichler (Die urbarialen Aufzeichnungen der Steiermark)** erfahren wir, welche Höfe dem Amt Schafferhof zugehörig waren:

**Gallbrunn** (U 1-60) in den KG. Waisenegg (1, 15, 16, 43, 44), Naintsch (2-4, 39, 56-60), Sallegg OG. Koglhof (5, 46), Haslau bei Birkfeld (6), Piregg (7-14, 17), Amassegg (18, 51-54), Sonnleitberg (19-31, 47, 48, 50, 55), Völlegg (32-35, 37, 38, 40), Falkenstein OG. Fischbach (36), Rossegg OG. Koglhof (41) und Gasen (49); - Überländ (42, 45),

**Schafferhof** (U 1-23) in den KG. Waisenegg (1, 15, 16, 19, 20, 22), Aschau OG. Koglhof (2, 3, 24 gelöscht), Rossegg OG. Koglhof (4-6, 21), Rabendorf (7 gelöscht, 8-10), Sallegg OG. Koglhof (11, 12, 23), Haslau bei Birkfeld (13), Piregg (14) und Völlegg (17, 18) und **Pöll** (U 1-12) in den KG. Naintsch (1-3), Sallegg OG. Koglhof (4), Haslau bei Birkfeld (5), Piregg (6-8), Sonnleitberg (9, 11), Waisenegg (10) und Völlegg (12).

1. Siehe unter a und b2

2. GbNr BG. Birkfeld Nr. 24.

Abg. um 1880.

3. Extre. Amt Galbrunn U 21, 44<sup>d</sup>./., <sup>e</sup>/. und Amt Schafferhof U 8<sup>1</sup>./., <sup>2</sup>./., 9<sup>1</sup>./.: In GbNR BG. Birkfeld Nr. 54a.